

Starker Anstieg von Ausweisungen und Zurückschiebungen

Wien - Gegen 16.628 Ausländer wurde 1999 die Schubhaft verhängt. Dies geht aus den jüngsten Zahlen des Innenministeriums hervor. Das sind um 1.536 mehr Schubhäftlinge als 1998. Die Gesamtzahl der fremdenpolizeilichen Maßnahmen belief sich im Vorjahr auf 83.657, das sind um 8.446 mehr als 1998.

Die Zahl der Zurückweisungen ist von 25.523 auf nunmehr 24.732 zurückgegangen. Diese Maßnahme erfolgt direkt an der Grenze, ohne dass die betreffenden Personen österreichisches Bundesgebiet betreten haben.

Dagegen ist die Zahl der Zurückschiebungen von 6.570 auf 10.004 deutlich angestiegen. Zurückschiebungen betreffen beispielsweise illegale Grenzgänger, also Menschen, die bereits auf österreichischem Gebiet aufgegriffen werden. Dabei werden auch jene, die binnen sieben Tagen aufgegriffen wurden, erfasst.

Die Zahl der Ausweisungen belief sich im Vorjahr auf 9.475 und ist damit ebenfalls massiv gegenüber 1998 (5.610) gestiegen. Leicht erhöht hat sich die Zahl der Aufenthaltsverbote (von 11.985 auf nunmehr 12.615). Die Abschiebungen gingen von 10.422 auf 10.203 etwas zurück.

Bei der Schubhaft ist anzumerken, dass von den 16.628 Schubhäftlingen bei 1.601 "gelindere Mittel" angewendet wurden. Das bedeutet beispielsweise, dass Minderjährige, über die die Schubhaft verhängt wurde, in Pensionen untergebracht wurden. (APA)

ÖKOLI-Ökologische Linke
Postfach 28
A-1153 Wien

oeколи_wien@gmx.net

Solltet ihr an unseren spanischen/französischen/englischen Aussendungen interessiert sein, um diese weiterzuverbreiten, meldet euch!